

Die Leitungsorgane sollten in ihrer Führungstätigkeit nachdrücklicher dem Grundsatz folgen, daß eine wirksamere Kadererziehung die weitere Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen erfordert. Sie tragen eine wachsende Verantwortung für die erfolgreiche Entwicklung der Kader als Leiterpersönlichkeiten, Vertraute und Vorbilder der Werktätigen sowie geschickte Organisatoren neuer Initiativen.

Die parteierzieherische Arbeit der Grundorganisationen muß noch stärker darauf gerichtet sein, die persönliche Verantwortung der Kader zu erhöhen, ihr Wissen und Können intensiver herauszufordern und zu nutzen.

Vor allem muß die Wirkung der Mitgliederversammlungen für die politische Qualifizierung und ideologische Stählung der Kader sowie die Entwicklung ihrer aktiven, massenverbundenen Arbeit weiter erhöht werden.

Regelmäßige persönliche Gespräche durch die Leitungen mit den Nomenklaturkadern und damit verbundene Leistungseinschätzungen, die zielstrebige Arbeit mit anspruchsvollen Parteaufträgen, die ständige Rechenschaftslegung über die Erfüllung der Aufgaben sowie die Beschlußkontrolle sind als wichtige Formen der Kadererziehung wirksamer anzuwenden und für die Qualifizierung und den Einsatz der Kader sowie bei Entscheidungen für die Kandidatur für Wahlfunktionen zu berücksichtigen. Mit Leistungsvergleichen und dem Erfahrungsaustausch ist die Fähigkeit der Kader zur Nutzung von Reserven und zur Überwindung ungerechtfertigter Differenziertheit weiter auszuprägen.

Die Erhöhung der marxistisch-leninistischen und fachlichen Kenntnisse der Kader sowie ihre Aus- und Weiterbildung sind unabdingbare Voraussetzungen für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED.

Eine grundlegende Aufgabe der Bezirksleitungen ist es, die Kader umfassend mit der marxistisch-leninistischen Wissenschaft auszurüsten, sie gründlich mit der vom XI. Parteitag der SED beschlossenen Strategie und Taktik vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, eigene qualifizierte Schlußfolgerungen für die Meisterung der höheren Anforderungen zu ziehen.

Die Bildung und Erziehung ist dabei vor allem auf die Aneignung und Beherrschung der ökonomischen Strategie der Partei zu richten. Das erfordert tiefgründige Kenntnisse der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und deren bewußte Anwendung zur komplexen Nutzung der qualitativen Wachstumsfaktoren, eine enge Verbindung von Theorie und Praxis.

Die Bezirksleitungen müssen bis zu den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus stets darauf Einfluß nehmen, daß die Kader gründlich mit den wichtigsten politischen Führungsaufgaben und Leitungserfahrungen zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei vertraut gemacht werden.

Die Weiterbildung der Parteikader zur Einführung und Anwendung der Schlüsseltechnologien sollte unter Nutzung der Erfahrungen der Kammer der Technik, der URANIA und der Hoch- und Fachschu-

len erfolgen. Das Ziel besteht darin, die Kader zu befähigen, aus den wissenschaftlich-technischen Entwicklungsprozessen die erforderlichen politisch-ideologischen und sozialen Konsequenzen für die Leitungstätigkeit abzuleiten.

In noch stärkerem Maße sollten Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen, Parteisekretäre aus Grundorganisationen, besonders aus den Stammbetrieben der Kombinate, an den Parteischulen auftreten und die besten Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit und im Kampf um die Realisierung von wissenschaftlich-technischen und technology sehen Spitzenleistungen vermitteln.

Die Auswahl und Delegation der Kader an die Bildungseinrichtungen der Partei muß noch zielgerichteter, nomenklatur- und funktionsbezogen erfolgen und der vorgesehenen künftigen Tätigkeit zugrunde liegen.

Der politischen Qualifikation der Sekretäre der Grundorganisationen, besonders aus den Stammbetrieben der Kombinate und aus den wissenschaftlich-technischen Bereichen, an den Einjahrelehrgängen der Bezirksparteischulen und die Heranbildung von Reservekadern für diese Funktion ist noch eine größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit der rechtzeitigen Auswahl von Kadern für ein Studium an den Parteischulen ist ein mehrjähriger Vorlauf zu schaffen.

Die bewährten 4-Wochen-Weiterbildungslehrgänge für die politischen Mitarbeiter der Bezirks- und Kreisleitungen und der Parteisekretäre an den Bezirksparteischulen im Turnus von 2 bis 3 Jahren sind in höherer Qualität weiterzuführen.

Die langfristig geplante, monatliche Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre und Leitungsmglieder der Grundorganisationen ist als Bestandteil der Erziehung und Qualifizierung der Kader mit höherem marxistisch-leninistischen Niveau zu organisieren. Dabei gilt es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Information und Beschlüßerläuterung, der Vermittlung von offensiven Argumentationen zu Grundfragen der Innen- und Außenpolitik, dem Austausch von guten Erfahrungen der Parteiarbeit, besonders zum „Wie“ der Verwirklichung der Beschlüsse zu sichern.

Durch die Bezirks- und Kreisleitungen ist eine konkrete, zielstrebige Arbeit zur ständigen Sicherstellung einer politisch und fachlich qualifizierten, in der Praxis erprobten Kaderreserve zu entwickeln, die nach Erfordernis zu jeder Zeit eingesetzt werden kann.

Dazu ist mit einem höheren Grad an Wissenschaftlichkeit für den Zeitraum von 5-10 Jahren der reale Kaderbedarf zu bestimmen und für den Aufbau der Kaderreserve für Nomenklaturfunktionen und der Auswahl von Nachwuchskadern zugrunde zu legen. Für die Kaderreserve sind vor allem Genossen auszuwählen, die durch ihre aktive gesellschaftliche Tätigkeit mit den Arbeitskollektiven und Werktätigen eng verbunden sind.

Sie sollen sich durch Sachkenntnis und Schöpfergeist, Parteilichkeit und Konsequenz, Kampfgeist und Disziplin, höchste Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein, durch ihre politische Reife, berufliches Können und persönliche Beschei-